

## Steinbruch im Uelfetal in Dahlhausen

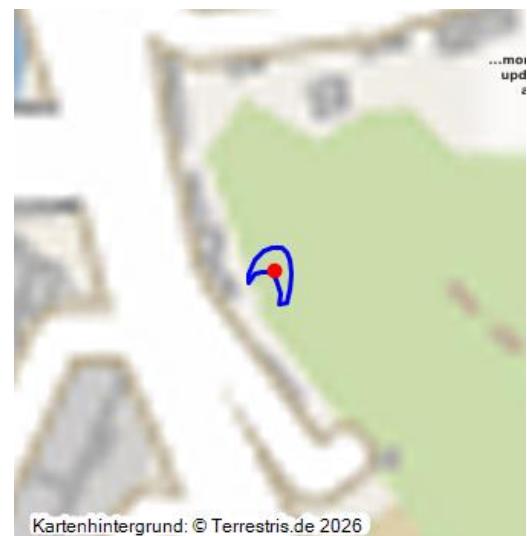
Schlagwörter: [Steinbruch](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Radevormwald

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Am Ende des Uelfebachtals befindet sich ein kleiner, zum Teil verschütteter Steinbruch unbekannten Alters. Die Böschungshöhe beträgt laut Deutscher Grundkarte 1:5.000 bis zu fünf Meter.

In siedlungsnahen Steinbrüchen wurden Bruchsteine als Baumaterial unter anderem für Gebäude, Mauern und Wege gewonnen. Sie sind Zeugnisse der Zeiten, in denen der Mensch das benötigte Baumaterial den natürlichen Ressourcen seines Lebensumfeldes entnahm. Steinbrüche sind noch heute im Gelände durch halbkreisförmige oder ovale Einschnitte in Böschungen ablesbar, teilweise wurden sie jedoch auch (mit Abfällen) verfüllt. Da sie eine hohe Vielfalt an Lebensräumen, die von stark sonnenexponierten, trockenen Flächen bis hin zu Feuchtbereichen und Tümpeln reichen, aufweisen, sind sie als wertvolle Biotope für verschiedene, auch gefährdete Pflanzen- und Tierarten zu bezeichnen.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2008)

### Steinbruch im Uelfetal in Dahlhausen

**Schlagwörter:** [Steinbruch](#)

**Ort:** 42477 Radevormwald

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Auswertung historischer Karten, Geländebegehung/-kartierung

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1950

**Koordinate WGS84:** 51° 12 53,82 N: 7° 18 37,65 O / 51,21495°N: 7,31046°O

**Koordinate UTM:** 32.381.997,74 m: 5.675.085,01 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.591.606,78 m: 5.676.376,45 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Steinbruch im Uelfetal in Dahlhausen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-BL-20080225-0216> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

